

HENRY

Hydraulic Engineering Repository

Ein Service der Bundesanstalt für Wasserbau

Article, Published Version

Rentner, Heinz

Wissenschaftliches Kolloquium "Binnenschifffahrt" am 1. und 2. Dezember 1988 in Dresden

Mitteilungen der Forschungsanstalt für Schifffahrt, Wasser- und Grundbau; Schriftenreihe Binnenschifffahrt

Verfügbar unter/Available at: <https://hdl.handle.net/20.500.11970/105627>

Vorgeschlagene Zitierweise/Suggested citation:

Rentner, Heinz (1989): Wissenschaftliches Kolloquium "Binnenschifffahrt" am 1. und 2. Dezember 1988 in Dresden. In: Mitteilungen der Forschungsanstalt für Schifffahrt, Wasser- und Grundbau; Schriftenreihe Binnenschifffahrt 4. Berlin: Forschungsanstalt für Schifffahrt, Wasser- und Grundbau. S. 11-16.

Standardnutzungsbedingungen/Terms of Use:

Die Dokumente in HENRY stehen unter der Creative Commons Lizenz CC BY 4.0, sofern keine abweichenden Nutzungsbedingungen getroffen wurden. Damit ist sowohl die kommerzielle Nutzung als auch das Teilen, die Weiterbearbeitung und Speicherung erlaubt. Das Verwenden und das Bearbeiten stehen unter der Bedingung der Namensnennung. Im Einzelfall kann eine restriktivere Lizenz gelten; dann gelten abweichend von den obigen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Documents in HENRY are made available under the Creative Commons License CC BY 4.0, if no other license is applicable. Under CC BY 4.0 commercial use and sharing, remixing, transforming, and building upon the material of the work is permitted. In some cases a different, more restrictive license may apply; if applicable the terms of the restrictive license will be binding.



Wissenschaftliches Kolloquium „Binnenschifffahrt“ am 1. und 2. Dezember 1988 in Dresden

Dr. H. Rentner
Stellvertreter des Ministers für den Bereich Seeverkehr,
Binnenschifffahrt und Wasserstraßen

Verehrte Gäste!
Werte Genossen und Kollegen!

Ich begrüße Sie sehr herzlich zu dem heutigen Kolloquium. Ein besonderer Gruß gilt der Delegation des Ministeriums der Binnenflotte der RSFSR unter der Leitung meines Freundes und Kollegen, Genossen N. G. Smirnov. Zugleich überbringe ich Ihnen die besten Grüße unseres Verkehrsministers, Genossen Otto Arndt, sowie des Kollegiums und der Berufskollegen aus der Seeschifffahrt.

Sie alle wünschen unserem Kolloquium einen erfolgreichen Verlauf.

Werte Genossen und Kollegen!

Seit dem Jahre 1978 gestaltete sich unsere gemeinsame Arbeit auf dem Gebiet von Wissenschaft und Technik immer enger und effektiver.

Vielfältige Initiativen und Aktivitäten im Rahmen von Expertentreffen, Konsultationen, gemeinsamer Bearbeitung von Forschungs- und Entwicklungsaufgaben sowie bei den jährlichen Beratungen der leitenden Kader beider Ministerien, der Kombinate, Betriebe und Forschungsinstitute haben dafür ihren spezifischen Beitrag geleistet.

Auf sowjetischer Seite haben Persönlichkeiten, wie die Genossen Dr. Postnikov, Prof. Butov, Tokmakov und Paschin, um nur einige zu nennen, großen Anteil an dieser insgesamt positiven Bilanz. Als herausragende Ergebnisse unserer zehnjährigen wissenschaftlich-technischen Kooperation möchte ich dabei besonders herausstellen:

- das gemeinsame Patent für ein Mehrzweckschiff für die kombinierte See-Binnenschifffahrt;
- die Entwicklung und Testung des Diagnosesystems "DIMOTEST" für Binnenschiffsmotoren;
- die Untersuchungsergebnisse zur Verbesserung der energie-wirtschaftlichen Prozesse in der Binnenschifffahrt sowie
- die Anwendung der EDV und automatisierter Prozeßleitsysteme in der Binnenschifffahrt.

Das Dieselkraftstoffverbrauchs-Meßgerät, für das inzwischen ein Lizenzvertrag abgeschlossen wurde, und das Diagnosesystem "DIMOTEST" gehörten zu den Exponaten der Exportausstellung der DDR in Moskau, die auf großes Interesse gestoßen sind.

Das Kombinat Binnenschifffahrt und Wasserstraßen seinerseits hat von der sowjetischen Seite Lizenzen für die automatische Kupplung von Schubprahnen und für einen Eisponon genommen. Letzterer hat sich bereits mehrfach im Eiseinsatz auf DDR-Binnenwasserstraßen hervorragend bewährt.

Genossen!

Wir werten unsere Zusammenarbeit zugleich als einen wichtigen Beitrag zur Vertiefung der Freundschaft und der Kooperation zwischen unseren beiden Ländern.

Auch auf unserem unmittelbaren Arbeitsgebiet bestätigen sich damit die Einschätzungen und Orientierungen, die die Generalsekretäre des ZK der SED und des ZK der KPdSU, die Genossen Erich Honecker und Michail S. Gorbatschow, auf ihrem Arbeitstreffen am 28./29. September dieses Jahres in Moskau gegeben haben. Der enge Bruderbund unseres Landes mit der Sowjetunion ist uns teuer und unantastbar. Wir stehen Schulter an Schulter im Friedenskampf und für die Stärkung und Festigung der sozialistischen Staatengemeinschaft.

Die in der Sowjetunion auf Initiative der KPdSU vor sich gehende Umgestaltung des Wirtschaftsmechanismus und des politischen Systems findet unsere volle Sympathie und Unter-

stützung.

Wir verfolgen deshalb auch mit großem Interesse Ihre Maßnahmen zur Ausgestaltung der Wirtschaftsführung in der Binnenschifffahrt. Daraus erwachsen neue Möglichkeiten und Triebkräfte der sozialistischen ökonomischen Integration, und gerade die vereinbarten Schritte zur weiteren institutionellen Zusammenarbeit zwischen dem Kombinat Binnenschifffahrt und Wasserstraßen und der Moskauer Binnenreederei, dem Kombinat Seeverkehr und Hafenwirtschaft und der Nordwest-Reederei Leningrad und zwischen der Ingenieurhochschule für Seefahrt und dem Leningrader Schifffahrtsinstitut sowie das vereinbarte Leiterpraktikum entsprechen den Vereinbarungen auf dem Arbeitstreffen der höchsten Repräsentanten unserer Parteien zu einer intensiveren Nutzung des wissenschaftlich-technischen und Produktionspotentials beider Länder.

Wir bauen dabei in der DDR auf die bewährte Form der komplexen Leitung und Planung des Transportzweiges durch die Wirtschaftsorganisation des Kombinates. Für unsere Verhältnisse ist bewiesen, daß die Vereinigung der Leitung und Planung der Flotte, der Häfen, der Reparaturwerften und der Betriebe für den Ausbau und die Unterhaltung der Wasserstraßen und ein fast ausschließlich für das Kombinat arbeitendes wissenschaftlich-technisches Zentrum produktivitäts- und effektivitätsträchtig ist. Die Konzentration der politischen und der wirtschaftlichen Führungstätigkeit auf die Hauptproduktionslinie des Gütertransports hat dazu geführt, daß

- der Leistungsanteil der Binnenschifffahrt am Gütertransport innerhalb einer Fünfjahrplanperiode um nahezu einen Prozentpunkt angestiegen ist,
- in einem Fünfjahrplan mehr als 5 Mio t Güter von der Eisenbahn und der Straße auf die Binnenschifffahrt verlagert wurden,
- in Zusammenarbeit mit den örtlichen Staatsorganen 21 Zugangsstellen an den Binnenwasserstraßen neu eröffnet oder reaktiviert wurden,

- der Anteil der volkseigenen Flotte am Gütertransport nunmehr nahezu 90 % erreicht,
- die Reparaturleistungen für die Transportflotte sich ständig erhöhten und damit ihre Verfügbarkeit auf 85 % anstieg,
- die Ausrüstungen der Häfen und der Ausbau der Binnenwasserstraßen ständig den technologischen Erfordernissen, besonders der Schubschifffahrt angenähert werden.

Das technisch-technologische Niveau wird heute durch die Wissenschaft geprägt. Ich denke dabei an die rechnergestützte Betriebsführung der Flotte, den 24-Stundenbetrieb, die Radar- und Eisnavigation und die Schadensdiagnose für Schiffsmotoren, um nur einige Beispiele zu nennen, die schließlich auch auf gemeinsamen Erfahrungen basieren.

Sehr wesentlich ist dabei, daß wir mit der Entwicklung der Produktivkräfte in der Flotte, mit neuen modernen Schubschiffen und effektiven Transporttechnologien gleichzeitig soziale Wirkungen für unsere Werktätigen erreicht haben. Bei uns gibt es seit Jahrzehnten eine vielseitig entwickelte, gesetzlich ausgestaltete und bewährte sozialistische Demokratie in den Betrieben. Die Arbeitsbedingungen an Bord der Schiffe wurden grundlegend umgestaltet, schwere körperliche Arbeit durch Mechanisierung und Automatisierung beseitigt. Die Einführung von Schichtregimen gestattet den Besatzungen Freizeit an Land und ermöglicht so die Befriedigung persönlicher, kultureller und Bedürfnisse der Bildung.

Genossen!

Durch die Genossen Minister unserer beiden Länder wurden die Hauptrichtungen der wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit bis zum Jahre 2000 abgestimmt.

Dabei gehen wir für den Zeitraum 1991-1995 von nachstehenden, bereits konkret vereinbarten Schwerpunkten der gemeinsamen Forschungskoooperation aus:

- rechnergestützte Lösungen für die Leitung und Planung von Hafenprozessen;

- rechnergestützte Projektierung für den Wasserstraßenbau und bei der Wasserstraßeninstandhaltung;
- energiewirtschaftliche Lösungen für in Betrieb befindlichen Binnenschiffen unter besonderer Berücksichtigung der Transporttechnologien;
- Entwicklung von Anschlagmitteln für Binnenhäfen;
- Hilfs- und Serviceleistungen für Transportprozesse in der Binnenschifffahrt;
- Untersuchungen und Lösungen zu ökologischen Problemen.

Wir konzentrieren uns damit auf die Schlüsseltechnologien und die globalen Probleme.

Liebe sowjetische Genossen!

Gegenwärtig arbeiten auch wir planmäßig an der weiteren Vervollkommnung unseres ökonomischen Systems. So wird in planmäßig abgesteckten Etappen mit umfassend darauf vorbereiteten und ausgewählten Kombinatensystemen das Prinzip der Eigenerwirtschaftung mit dem Ziel erprobt, eine erhöhte Wirksamkeit aller Kategorien der wirtschaftlichen Rechnungsführung und ihre Anwendung im Bereich der Investitionen und hinsichtlich der Einbindung des außenwirtschaftlichen Ergebnisses zu erreichen.

Wir arbeiten zielstrebig an einer umfassenden Nutzung von Informatik und Logistik im Sinne eines schnelleren, zeit- und quantitätsgerechten, vorausschauend und optimal organisierten Flusses aller Produktionsfaktoren für ein neues Niveau der Kooperation.

Unter Berücksichtigung dessen ergeben sich nach unserer Auffassung grundsätzlich neue Aufgaben für die Ausgestaltung einer rechnergestützten sozialistischen Betriebswirtschaft.

Wir sind gegenwärtig dabei, auf diesem Gebiet unser wissenschaftliches Potential zu formieren:

- Nutzung der Wissenschafts-Produktions-Kooperation "Seewirtschaft" (eine in der DDR bewährte Organisationsform der Verbindung von Wissenschaft und Produktion, deren

- Studium ich unseren sowjetischen Genossen offeriere);
- Schaffung von ökonomischen Labors an den Hochschulen;
 - Organisation von Führungsbeispielen in den Stammbetrieben der Kombinate und im größten Verkehrsknoten unseres Bereiches, in Rostock.

Wir sind deshalb gerade auf diesem Gebiet am Erfahrungsaustausch und an der Zusammenarbeit mit der sowjetischen Seite interessiert.

Im Ergebnis unserer langjährigen freundschaftlichen Zusammenarbeit haben wir Ergebnisse erzielt und ein gemeinsames Wissenspotential geschaffen, mit dem wir in der Lage sind, gegenüber Dritt- bzw. Entwicklungsländern abgestimmt aufzutreten und unsere Ergebnisse erlöswirksam anzubieten. Auch dazu haben wir unsere Vorstellungen ausgetauscht und entsprechende Maßnahmen festgelegt.

Genossen!

Wir haben ein gemeinsames Ziel

- auf dem Weg der sozialistischen ökonomischen Integration die ökonomische Ergiebigkeit von Wissenschaft und Technik bei sinkendem Fondseinsatz entschieden zu erhöhen;
- die Überleitungszeiten radikal zu verkürzen;
- den wissenschaftlichen Vorlauf zu sichern.

In diesem Sinne erwarten wir auch von dem heutigen wissenschaftlichen Kolloquium neue Anregungen und Impulse für diese gemeinsame Arbeit.

Wir wünschen uns dazu einen erfolgreichen Verlauf und einen fruchtbaren wissenschaftlichen Erfahrungsaustausch.